

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

28. Juni bis 11. Juli

14/2025

Oberes Fricktal – Laufenburg

Drei Tage Käferfest

Zum «Jublasurium», dem Jubla-Pfingstlager, kamen Kinder aus der ganzen Deutschschweiz nach Wettingen.

Papst Leo XIII. ist das Vorbild des neuen Papstes. Lernen Sie ihn in einem Kartenspiel kennen.

Seiten 2 bis 5

Seite 6

Zu Besuch bei der Insektenkonferenz

Nationales Pfingstlager von Jungwacht-Blauring in Wettingen

Über 10 000 Kinder, Jugendliche und Leitende haben über das Pfingstwochenende am «Jublasurium», dem grössten Zeltlager der Schweiz, teilgenommen. Geladen wurde zur Insektenkonferenz. Fünf Begegnungen zeigen, wie vielfältig Lagerleben sein kann und geben Einblick in das Miteinander in der Jubla.

Hoch über dem Gelände des Jublasuriums in Wettingen (AG) schwebt eine Drohne und fängt aus höchsten Höhen Bilder des Lagers ein. Wenn man die Videos und Fotos betrachtet, fühlt man sich an einen Insektenstaat erinnert, in dem viele kleine Krabblers durch-einander wuseln, Wege bauen, riesige Berge an Proviant von einer Stelle zur anderen manövrieren, Wasserstellen erschliessen oder Essensstellen und Unterschlüpfen errichten. Die Analogie kommt nicht von ungefähr. «Eine

Insektenkonferenz in Gefahr» war das Motto des Jublasuriums. Die Kinder und Jugendlichen haben sich während des Lagers drei Tage lang damit beschäftigt, welche Rolle Insekten im Ökosystem spielen und welche Möglichkeiten es gibt, ihre Lebensräume zu erhalten.

Lasst uns gemeinsam in diesen besonderen Insektenstaat eintauchen und einige Exemplare genauer unter die Lupe nehmen.

Von Regen und Matsch liessen sich die Kinder und Jugendlichen nicht die Laune verderben.



Quelle: Leonie Wollenschlaeger



Quelle:
Felix Wey

Die Bienen – halten das Lager im Hintergrund zusammen

Anja Yehia und Philippe Hüsler, Ressort Prävention und Awareness

Tag 1 im Lager, Anja und Philippe sind seit 7 Uhr auf den Beinen. Gerade haben sie den Helfenden eine Einführung in die Arbeit gegeben, die sie in den kommenden drei Tagen erwartet. Die beiden leiten das 39-köpfige Awareness-Team, das aus Menschen besteht, die Erfahrung in der Präventionsarbeit haben. Wie Bienen summen sie in ihren gut erkennbaren neonfarbenen Westen über das Jublasuriumgelände und sind vor allem für die Scharleiterinnen und -leiter da. «Hilfe zur Selbsthilfe» ist ihr Motto. Ihre Aufgabe sehen sie darin, die Personen, die sich um die Kinder kümmern, zu schulen und für sie dazu sein – mit Gesprächsangeboten, Impulsen und der Erlaubnis, auch

Jublasurium

mal durchzuatmen. Dabei gehen sie proaktiv auf die Menschen zu. Durch ihre Erfahrung haben sie ein verlässliches Bauchgefühl dafür, wo sie gerade unterstützen können, damit es gar nicht erst zu schwierigen Situationen kommt. Anja und Philippe waren lange Leitungspersonen, haben sich dann im Bereich Prävention weitergebildet und schliesslich selbst Ausbildungskurse geleitet. Als die Verbandsleitung anlässlich des Jublasuriums die Idee hatte, ein Awareness-Team auf die Beine zu stellen, habe man sofort an die beiden gedacht.

Sich im Awareness-Team zu engagieren ist für beide eine Herzensangelegenheit. Sie waren und sind gern in der Jubla und möchten ihr auf diesem Weg etwas zurückgeben. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen ausserdem, das Fachwissen, die Erfahrung und die Ressourcen im Bereich Präventionsarbeit, die es in der Jubla schon gibt, zu bündeln. Das Awareness-Team ist die Stelle, die all das gezielt sammelt und für alle zugänglich macht. Es unterstützt die Leitenden damit ganz konkret in ihrem Engagement. Gerade in der ehrenamtlichen Arbeit sind die Menschen sehr hilfsbereit und übernehmen unzählige Aufgaben. Nicht zuletzt möchte das Awareness-Team daher den Freiwilligen beibringen, dabei auf sich und auf andere achtzugeben.



Quelle:
Felix Wey

Die Ameise – packt an und stärkt den Teamgeist

Elias Güntert, Jubla Muttenz, hat bereits am Aufbaulager teilgenommen

Elias kennt das Gelände des Jublasuriums schon fast so gut wie seine eigene Hosentasche. Er ist nicht erst in diesen Tagen für das Jublasurium angereist, sondern war bereits am viertägigen Aufbaulager über Auffahrt dabei. Neben Spiel und Sport ging es beim Auffahrtslager vor allem um das Knüpfen der Blachenzelte (Blachen sind rechteckige Stoffbahnen, die an den Rändern mit Knöpfen und Knopflöchern ausgestattet sind, um sie mit-



Quelle: Alain Sehnachen

Vor der grossen Bühne lauschten 10 000 Kinder und Jugendliche den Geschichten und feierten den Auftritt der Band HECHT.

einander zu verbinden). Zwölf Zelte hat das etwa 25-köpfige Aufbauteam zusammengeknüpft. Eine Menge Arbeit, die aber im Team Spass gemacht hat, erzählt Elias. Am Ende, nach mehreren Stunden emsigen Knüpfens, konnte er auf das Werk seiner Hände blicken und sagen: «Das habe ich gemeinsam mit den anderen geschafft.» Ohne die anderen ging es nicht, aber auch jede und jeder einzelne war wichtig. Elias kennt sich aus mit Blachen und Seilen. Er merkte während des Auffahrtslagers, dass in manchen Gruppen noch niemand Erfahrung hatte. Dort konnte er mit seinem Wissen Hilfe leisten, sodass alle Zelte im geplanten Zeitrahmen fertig wurden. Als Team zusammenarbeiten heisst auch, gemeinsam Schwierigkeiten meistern. Verschiedene Kenntnisstände, verschiedene Knüpfgeschwindigkeiten – wo viele Menschen sind, da sind auch viele verschiedene Arbeitsweisen. Die Koordination kann in einer solchen Situation eine Herausforderung sein. Wie es trotzdem klappt? Elias hat ein paar Tipps: gemeinsam die Optionen anschauen, zusammen entscheiden, sich aneinander anpassen, Kompromisse eingehen. Aber warum hat sich Elias entschlossen, nicht erst zum Lager anzureisen, sondern schon beim Aufbau mitzuhelfen? Da muss er nicht lange überlegen. Zum einen, weil er es spannend findet, seine Fähigkeiten in der Pioniertechnik weiter auszuweilen. Zum anderen – und das hat ihm am meisten Spass gemacht – zusammen mit vielen tollen Menschen, die er kennen gelernt hat, etwas zu erschaffen.

Wie kleine Insekten haben die Kinder und Jugendlichen während des Jublasuriums unter den vom Aufbauteam geknüpften Zelten ge-

wartet, bis der Regen nachliess und sie wieder aufs Gelände hinausschwärmen konnten.



Quelle:
Leonie Wollensack

Der Marienkäfer – bringt Farbe und Freude ins Lager

Remo Meister, Atelierleiter

An einem Stand zwischen Schminkzubehör, Kostümen, Farbtuben, Pinseln, wabenförmigen Kistchen und ganz vielen kreativen Kindern, die ins Schminken und Malen vertieft sind, steht Remo, der sich dieses Atelier ausgedacht hat. Bei ihm können sich die Kinder und Jugendlichen in Insekten verwandeln. Auf einem Stuhl sitzt ein Mädchen, auf dessen Gesicht sich ein Schmetterling entwickelt. In einem nächsten Schritt könnte es sich dann noch verkleiden und sich zum Beispiel ein paar Fühler auf den Kopf setzen. Verwandlung, Metamorphose ist das Motto dieses



Quelle: Leonie Wollmann

Durch ein wabenförmiges Eingangsstor gelangten die Teilnehmenden auf die grosse Lagerwiese, auf der die Blachenzelte und die Bühne standen.

Angebots. Vom Kind zum Insekt, aber vielleicht auch von der Raupe zum Schmetterling? Remo erzählt, dass ursprünglich im Anschluss ein «Verwandlungsparkour» angedacht war, in dem sich die Teilnehmenden als verschiedene Insekten – mal mit und mal ohne Arme, Beine oder Flügel – durch verschiedene Hindernisse hätten hindurchschlängeln müssen. Mit Blick auf den extrem matschigen Boden, bei dessen Anblick wohl nicht einmal die beherztste Abenteurerin grosse Lust verspüren dürfte, darauf heranzukriechen, fügt er an, dass man als Atelierleiter auch immer flexibel reagieren muss. Remo freut sich, dass sein Atelier auch ohne den Parcours gut bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Nach dem vielen Laufen und einer kurzen Nacht können sie sich hier ein wenig zurückziehen, die müden Beine ausruhen und kreativ sein. Remo ist schon lange Teil der Jubla und betont, dass es ihm wichtig ist, sich weiterhin zu engagieren. Selbst wenn er nicht mehr so aktiv ist wie früher, sieht er mit dem Atelier am Jublasurium eine Chance, sich einzubringen. Der Schmetterling auf dem Gesicht des Mädchens ist fertig. Zum Glück müssen Schmetterlinge nicht am Boden kriechen.

Quelle:
Felix Wey

Das Glühwürmchen – ist voller Energie bei Tag und Nacht

Ladina Imboden, Jubla Rohrdorf, Lagerteilnehmerin

Langsam neigt sich der zweite Tag dem Ende zu, die Dämmerung setzt ein. Ladina hat nach einem Tag voller Spiel und Sport gerade das Gute-Nacht-Gschichtli gehört, dass die Kinder bis 12 Jahre abends vorgelesen und vor-

gespielt bekommen. Im Gschichtli haben sie gemeinsam eine Reise in die Zeit der Dinosaurier gemacht, um herauszufinden, warum die Ameisen das grosse Aussterben damals, im Gegensatz zu den Dinos, überlebt haben. Und was ist die Antwort? Wenn alle zusammenhalten, dann kann man ganz viel schaffen. Das erlebt auch Ladina selbst im Lager. Sie freut sich riesig, gemeinsam mit ihren Cousins und anderen Kindern während der Lagerspiele in grossen Gruppen über die Wiesen rennen zu können – auch wenn das im Matsch, der durch den Regen an vielen Stellen entstanden ist, gar nicht so einfach ist. Aber sich richtig ins Zeug legen, das ist genau Ladinas Ding. Auch auf die anstehende Nacht freut sie sich. Wo andere sich eher eine ruhige Nacht wünschen, da würde sich Ladina sogar über ein kleines bisschen Regen freuen, weil es sich im Zelt dann so gemütlich anfühlt, wenn der Regen gegen die Zeltwand prasselt.



Quelle: Felix Wey

Der Schmetterling – entwickelt sich vom Scharkind zum Leiter

Nicolas Chapuis, Jungwacht St. Anton Wettlingen, Leiter

Nicolas wurde sozusagen in die Jubla hineingeboren. Schon seine Eltern, seine Tanten und auch seine Geschwister waren und sind ein Teil von Jungwacht und Blauring. Begonnen hat alles als Scharmitglied, inzwischen ist er seit bereits sieben Jahren selbst Leiter. Er ist aber nicht nur aus Tradition mit dabei, sondern vor allem aus Überzeugung. Die Jubla, so findet er, ist ein Verein, in dem Kinder und Jugendliche neue Kontakte knüpfen können, und zwar ohne den Konkurrenzkampf, den es nicht selten in anderen Vereinen wie etwa Sportvereinen gibt. In der Jubla geht um Spass und Freude – essenzielle Werte für Nicolas. Als er mit 14 Jahren aus der Rolle des Scharkinds in die Leiterrolle wechselte, lernte er schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Beim

Jublasurium ist er als einer der ältesten Leiter vor allem unterstützend mit dabei, denn seine Gruppe, das sogenannte 15er-Team, ist gerade selbst in der Leitungsausbildung. Und Unterstützung ist wichtig, denn Jungwacht und Blauring St. Anton aus Wettlingen sind hier in ihrem Heimatort mit einer Truppe von 90 Kindern und Jugendlichen am Start. Natürlich gibt es bei so einer grossen Schar auch für ihn immer etwas zu tun: alle möglichen Fragen beantworten, eine helfende Hand anbieten oder einfach präsent sein. Die Motivation hochhalten war beim diesjährigen Jublasurium eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe für Nicolas und die anderen Leitenden: Es ist ihnen gelungen, dass die Kinder selbst bei strömendem Regen und allgegenwärtigem Matsch ihre freudige Lagerstimmung behielten. Es gab jedoch immer wieder Momente, in denen Nicolas loslassen konnte. Bei den Lagerspielen, an denen auch die Leitenden teilnahmen, fühlte er sich manchmal sogar ein bisschen an die Zeit zurückerinnert, als er selbst noch als Scharkind mit dabei war.

Leonie Wollensack

In den Ateliers konnten die Kids kreativ werden. Die Werte der Jubla spielten eine wichtige Rolle.



Quelle: Leonie Wollensack

Zahlen und Fakten zum Jublasurium

43 grosse Baumstämme (bis zu 16 Meter lang)

2830 Zeltblachen

7000 Quadratmeter Bodenschutzplatten

6,8 Tonnen Nudeln und 1,8 Tonnen Tomatensauce

10 Kilometer Stromkabel und 2 Kilometer Glasfaserkabel

110 ehrenamtliche Mitglieder im Organisationskomitee

235 Gruppen aus der ganzen Deutschschweiz

700 ehrenamtliche Helfende

64 780 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Vorbereitung und Durchführung

Spielend den neuen Papst kennenlernen

Das Kartenspiel «Leo XIII» der christlichen Sozialbewegung KAB ist plötzlich brandaktuell

Das «päpstliche» Kartenspiel «Leo XIII» der KAB Schweiz ist etwa ein halbes Jahr alt und auf einmal topaktuell. Das Kartenspiel über das Engagement soll ähnlich wie das Spiel UNO für soziale Gerechtigkeit, faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen für Unterhaltung und Nervenkitzel sorgen. Es eignet sich perfekt, um das theologische Programm des neuen Papstes kennenzulernen. Der Papstname gibt bereits Hinweise: Der «Arbeiterpapst» Leo XIII., an den der neue Papst Leo XIV. anknüpft, machte vor über 130 Jahren auf gesellschaftliche Missstände während der Industrialisierung aufmerksam. Mit seiner Arbeiter-Enzyklika «Rerum novarum» setzte er sich für mehr Gerechtigkeit für Arbeitnehmende ein. Eine Enzyklika, die heute aktueller denn je erscheint – bedenkt man etwa, wie Menschen um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenz fürchten müssen. Ganz zu schweigen von den Herausforderungen durch KI, ständigen Teuerung und den wirtschaftlichen Konsequenzen des globalen Kapitalismus.

Die Welt retten

Wenn die Worte Ethik oder Moral in einer Diskussion auf den Tisch kommen, wird es meist schwierig. Doch ganz ohne Ethik und

Moral scheint es auch nicht zu gehen, denn Politik, Menschen und Gesellschaften brauchen zumindest gewisse ethische Richtwerte. Im Kartenspiel «Leo XIII» gilt es, solche und andere Dilemmata mithilfe der katholischen Soziallehre, die sich auf universelle Prinzipien wie Menschlichkeit und Solidarität beruft, zu bekämpfen. «Mit «Leo XIII» wollen wir die Spielenden für die Prinzipien der katholischen Soziallehre sowie die Tugenden ethischen Handelns sensibilisieren», erklärt Thomas Wallimann, Sozialethiker am Institut «Ethik22» in Zürich. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der KAB Schweiz hat Wallimann 2024 das Kartenspiel entwickelt, gemeinsam mit professionellen Spielentwicklern des kirchlichen Jugendtreffs «Gamers Point», Mitarbeitenden der christlichen Sozialbewegung St. Gallen sowie dem Institut «Ethik22».

Prinzipien der katholischen Soziallehre

«Das Spiel behandelt zentrale ethische Fragen unserer Zeit», sagt Thomas Wallimann. «Jede Karte regt zu einer Diskussion über gesellschaftliche Herausforderungen an.» Zu Beginn des Spiels werden Herausforderungskarten ausgelegt, die globale Probleme wie etwa fehlende Bildung oder den Zugang zu Trink-

wasser symbolisieren. Diese Herausforderungen müssen mithilfe der fünf Prinzipien der katholischen Soziallehre gelöst werden: Gerechtigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Ökologie, Menschlichkeit und Solidarität. Die Prinzipien sind auf farbigen Zahlenkarten dargestellt. Im Spielverlauf legen die Spielenden Zahlenkarten ab, um die katholische Soziallehre in die Diskussion einzubringen. «Es macht grossen Spass, sich mit den globalen Herausforderungen zu beschäftigen und nach einer gerechteren Welt zu streben», sagt Thomas Wallimann.

kath.ch/Stephan Sigg

Dieser Text erschien zuerst im Pfarreforum St. Gallen

Kartenspiel zu gewinnen

«Lichtblick» verlost ein Exemplar des Kartenspiels «Leo XIII». Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie ein E-Mail mit dem Betreff «Kartenspiel», Ihrem Namen und Ihrer Postadresse an redaktion@lichtblick-nw.ch. Teilnahmechluss ist am Sonntag, 6. Juli. Viel Glück! Das Spiel kann für 20 Franken bestellt werden: www.kab-schweiz.ch



Quelle: zvg

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Als ich mit 19 Jahren ungeplant Mutter wurde, haben der Kindsvater und ich mit Bewilligung meines Erziehungsberechtigten standesamtlich geheiratet. Damals war das Mündigkeitsalter 20 Jahre. Wir haben nur darum geheiratet, damit das Kind und ich keinen Vormund bekommen. Eine kirchliche Hochzeit hat nie stattgefunden. Die Ehe wurde nach wenigen Jahren wieder geschieden. Gelte ich unter den geschilderten Umständen nach Kirchenrecht als geschiedene Frau?

Zu den Wesenselementen, damit sind die Vertragsziele der Ehe gemeint, gehören nach kirchlichem Recht die ganzheitliche Lebensgemeinschaft, das Wohl der Ehegatten und der Raum für die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft. Die Wesenseigenschaften der Ehe sind: Einheit (Monogamie), Unauflöslichkeit, Treue und Sakramentalität. Wenn die Fragestellerin kirchlich nur deswegen geheiratet hätte, damit das Kind und seine Mutter keinen Vormund bekommen, könnte gegebenenfalls in einem Verfahren die Nichtigkeit einer solchen Ehe festgestellt werden. Dies aufgrund der Eheschliessungsunfähigkeit wegen Mangels an innerer Freiheit oder wegen Furcht und Zwang.

Da die Frau angeblich nur standesamtlich geheiratet hat, war ihre lediglich zivile Eheschliessung kirchlich nicht konstitutiv. Somit wäre sie standesamtlich geschieden und kirchlich immer noch ledig und könnte eine katholische Ehe eingehen.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Eherechts an der theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Schicken Sie uns Ihre Frage per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an: Redaktion «Lichtblick», Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel. Wir finden die Antwort.

Kolumne

Das Wozu

Der Unternehmensberater Simon Sinek hat in seinen Ausführungen zum Golden Circle – einem Denkmodell zu Kommunikation und Führung – richtig festgestellt, dass die Frage, warum oder wozu ich etwas tue, grundlegender ist als die Frage, was oder wie ich es tue. Zu oft läuft es – auch in der Kirche – umgekehrt. Es ist klar, was wir tun, oft auch wie wir es tun, aber die Frage, wozu wir das tun, führt eher zu schwammigen Antworten. Wer ein Team, eine Organisation, eine Gesellschaft oder eine Kirche zusammenhalten will, braucht ein starkes «Wozu», eine Vision, ein Ziel. Sinek formulierte prägnant: «Wenn du Leute einstellst, die das glauben, was du glaubst, werden sie mit Herzblut, Schweiß und Tränen [...] arbeiten.» Eingedenk, dass plurale Teams gute Teams sind – denn sie können unterschiedliche Kompetenzen abdecken und unterschiedliche Menschen abholen –, könnte die sperrige Vielfalt, die im Bistum Basel herrscht, eine Riesenchance sein. Dafür wäre es notwendig, dass ein Konsens darüber gewonnen wird, was unser «massive transformative purpose» ist, also unser grundlegender Daseinszweck, der darauf abzielt, die Welt auf eine bedeutungsvolle Weise zu verändern. Nur wenn alle, die in der Kirche wirken, für eine gemeinsame Vision vom Reich Gottes brennen, können wir Erfolg haben. Wie der heilige Augustinus sagt: «In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.»



Mathias Mütel

Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel
Bildquelle: zVg

Am Mittwoch, 11. Juni, tagte die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau. Das Parlament genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024.



Quelle: Jeannette Häler Daffré

Kein Grund zum Jubeln

Die Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau zeigte, wie schwer der Landeskirche die nötigen Sparmassnahmen fallen. «Alle Aufgaben, die die Kirche erfüllt, sind sinnvoll», sagte Kirchenratspräsident Pascal Gregor.

Er habe sich als Kind geschworen, niemals etwas Langweiliges zu erzählen, sollte er jemals im Leben eine Predigt oder eine Rede halten, erklärte Valentine Koledoye den Synodalen. Seine Grossmutter in Nigeria habe nach dem sonntäglichen Gottesdienst das Mittagessen nämlich erst dann serviert, wenn die Kinder wiedergeben konnten, was der Pfarrer in der Kirche gepredigt hatte. Mehr als einmal habe er auf das feine Sonntagsmenü verzichten müssen, gestand Koledoye. Deshalb hielt er sein Grusswort an die Synodalen kurz und würzte es mit Anekdoten und Zitaten. Valentine Koledoye ist seit diesem Jahr residierender Domherr des Standes Aargau und übernimmt damit die Nachfolge von Ehren-domherr Dr. Peter Schmid, der an der Synode verabschiedet wurde. Synodenpräsident Matthias Schüepp und Kirchenratspräsident Pascal Gregor dankten Schmid für sein 25 Jahre dauerndes Engagement für das Bistum und die Landeskirche.

Partner auf nationaler Ebene

Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ, gab eine Übersicht über Organisation und Aufgaben der RKZ. Die Schweizer Bischofskonferenz und die RKZ sind Partner auf nationaler Ebene, so, wie Pfarrei und Kirchgemeinde es auf kommunaler Ebene sind. Das Hauptgeschäft der RKZ ist die Mitfinanzierung auf nationaler Ebene. Mit insgesamt neun Millionen Franken unterstützt die RKZ die Tätigkeiten verschiedener Organisationen wie Jungwacht Blauring, Migrantenpastoral, die Arbeitsstelle für Ministrantenpastoral, das Religionspädagogische Institut sowie Aufgaben wie die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle, die Schaffung der Dienststelle «Ethik und Gesellschaft» sowie die sprachregionalen katholischen Medienzentren.

Eine Million einsparen

Die 123 anwesenden Mitglieder der Synode genehmigten sowohl den Jahresbericht des Kirchenrats wie auch die Jahresrechnung 2024 der Landeskirche. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von 22163 Franken. Das Ergebnis ist zwar besser als erwartet, aber dennoch kein Grund zum Jubeln. Die Ursache sind mehrere unbesetzte Stellen in leitenden Funktionen und Vorhaben, die nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Für die kommenden Jahre weist der Finanzplan Fehlbeträge von über einer Million Franken aus. Die Synode lehnte an der vergangenen Herbstsynode die Erhöhung des Zentralkassenbeitrags ab und sprach sich damit dagegen aus, dass die Kirchgemeinden der Landeskirche mehr Geld abgeben. Um den Finanzhaushalt zu stabilisieren, hat der Kirchenrat verschiedene Sparmassnahmen beschlossen und der Synode vorgestellt. Geprüft wird eine Neustrukturierung der Fachstellen unter dem

Drei Fragen an David Reichart

Herr Reichart, was sind Ihre Hauptaufgaben als Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau?

Bei mir laufen die Fäden zusammen, und ich behalte den Überblick über die verschiedenen Organe der Landeskirche wie Kirchenrat, Synode, Rekursgericht oder Schlichtungsstelle. Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Generalsekretariats ist die Unterstützung des Kirchenrats, dessen Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Als Generalsekretär bin ich das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Ich bereite Entscheide des Kirchenrates vor, indem ich Anträge schreibe zu Fragen, die aus Kirchgemeinden kommen oder sich aus Projekten ergeben.

Was bereitet Ihnen Freude bei der täglichen Arbeit?

Es ist ein absolutes Privileg, mit so vielen engagierten Leuten zusammenzuarbeiten. Die Mitarbeitenden in den Pfarreien, in den Missionen und in der Verwaltung sind alle topmotiviert.

Die Landeskirche muss in den kommenden Jahren eine Million Franken sparen. Wo sollte die Kirche Ihrer Meinung nach nicht sparen?

Die Antwort auf diese Frage müssen wir, die Kirchgemeinden, die Synode, der Kirchenrat und das Bistum gemeinsam finden. Im Rahmen der «Strategie 2035» der Landeskirche werden wir unsere Vision formulieren. Da will ich nicht vorgreifen.



David Reichart ist der neue Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.

Arbeitstitel «Bildung & Beratung». In mehreren Bereichen werden Stellenprozente gestrichen, Kurse reduziert oder Beiträge gekürzt, darunter bei den Fachstellen Jugend und Kathese – Medien bei anderssprachigen Missionen sowie in der Verwaltung. Auch die Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit und an kirchliche Organisationen werden reduziert. Die Kirchenmusikschule Aargau wird per Mitte 2026 geschlossen.

Kürzungen fallen schwer

Kirchenratspräsident Pascal Gregor sagte: «Kürzungen fallen dem Kirchenrat schwer, sehr schwer. Alles, was die Kirche tut, ist sinnvoll und gut. Überall, wo wir sparen, sparen wir aus Sicht der Betroffenen am falschen Ort.» An einer Klausur im September wird der Kirchenrat weitere Sparmassnahmen beschliessen. Aus den Reihen der Synodalen kamen besorgte Voten, aber auch Aufrufe an die Pfarreien, aktiv zu werden: «Wir müssen neu denken, Kirchgemeinden zusammenlegen, uns zusammenschliessen», lautete eine Forderung. Ein anderer Synodaler mahnte den Kirchenrat, rechtzeitig Gespräche mit dem Kanton Aargau aufzunehmen: «Aufgaben, welche die Kirche nicht mehr übernehmen kann, müssen dann eventuell vom Kanton übernommen werden», sagte er. Pascal Gregor versicherte, die Landeskirche sei im Austausch mit der Kantonsregierung.

Abgeordnet für allfällige Bischofswahl

Ein Miteinander von Kirche und Staat bot die Wahl der neuen Diözesanabgeordneten. Landammann Dieter Egli und Kirchenratspräsident Pascal M. Gregor wurden einstimmig als neue

Diözesanabgeordnete gewählt. Sie folgen auf den ehemaligen Regierungsrat Alex Hürzeler und den früheren Kirchenratspräsidenten Luc Humbel. Als Diözesanabgeordnete haben sie eine Mitbestimmungsmöglichkeit bei einer allfälligen Wahl eines neuen Bischofs im Bistum Basel durch das Domkapitel. «Ich danke allen für das Vertrauen und freue mich auf

diese ehrenvolle Aufgabe, fühle ich mich doch durch mein dreissigjähriges Engagement als Lektor der Kirche verbunden», sagte der neu gewählte Diözesanabgeordnete Dieter Egli.

Jeannette Häslar/mca

Beschlüsse der Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

1. Validierung Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2023 bis 2026
Gewählt sind: Verena Glienke, Eiken-Münchwilen-Sisseln; Fabio dell'Aquila, Lenzburg; Marcel Hayoz, Gebenstorf-Turgi.

2. Genehmigung Jahresbericht 2024: Der Jahresbericht 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt.

3. Garantierte Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden (Antrag Synodale Rohrdorferberg in der Frühlingssynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zu einer garantierten Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden ab.

4. Freie Wahl der Kirchgemeinde (Antrag Herbert Schraner in der Herbstsynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zur freien Wahl der Kirchgemeinde ab.

5. Wahl Diözesanabgeordnete für die verbleibende Amtsperiode 2023 bis 2026:
Gewählt sind: Dieter Egli, Regierungsrat und Landammann Kanton Aargau sowie Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.

6. Genehmigung Jahresrechnung 2024: Die Jahresrechnung 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage von der Publikation an gerechnet. Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 11. Juni 2025, Römisch-Katholische Synode des Kantons Aargau
Präsident der Synode: Matthias Schüepp
Generalsekretär: David Reichart

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 29.6. Sospesa S. Messa Zofingen.
 Ore 10: Patrocinio Aarau. **Ve 4.7.** ore 18:
 Aarau. **Sa 5.7.** ore 17: Aarburg.
Do 6.7. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30:
 Aarau. **Ve 11.7.** ore 18: Aarau. **Do 13.7.** ore
 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau.
 Sospesa S. Messa Menziken.

Attività

Nei mesi da maggio ad agosto: Sospeso
 Rosario Strengelbach. **Sa 5.7.** ore 17:
 Rosario Gränichen. **Do 13.7.** Sospeso
 Rosario Aarau.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
 056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti,
 unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
 quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Ve 9–12 / 14–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 28.6. ore 17.30: Baden, Stadtkirche.
 Ore 19.30: Kleindöttingen, Antonius-
 kirche. **Dom 29.6.** ore 9: Bad Zurzach, S.
 Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio.
 Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 5.7.**

ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore
 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche.
Dom 6.7. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena.
 Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18:
 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.7.** ore
 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30:
 Kleindöttingen, Antoniuskirche.
 Neuenhof: si celebra fino al 6 luglio. Si
 riprende la S. Messa il 17 agosto.
 Spreitenbach: dal 13 luglio al 10 agosto
 non si celebra. Si riprende la S. Messa il
 24 agosto.
 Info-Online: www.lichtblick-nw.ch |
 Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informa-
 zioni celebrazioni in lingua italiana

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua
Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me, Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka
 Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale:
 Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle
 pagine Parrocchiali, nell'Agenda
 Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
 Desde 1961 al servicio de la comunidad
 en el cantón Argovia. En internet
 buscar nuestra web siempre primero el
 cantón así ag.mcle.ch. En ella los

horarios de los servicios pastorales,
 sociales e informaciones como los
 requisitos sobre los sacramentos. Te
 invitamos a ser parte activa de nuestra
 comunidad. Servicio de atención social
 en las regiones Aarau, Baden, Brugg y
 Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër
 Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,
 Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühle-
 thalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30



In der nächsten «Lichtblick»-Ausgabe, die am 10. Juli erscheint, startet unsere diesjährige Sommerserie. Die Redaktionen der Deutschschweizer Pfarrblätter stellen Wanderungen vor, die Sie zu spirituellen Orten führen. Beim Rekognoszieren entlang der Birs ist der «Lichtblick»-Redaktion dieses Graffiti ins Auge gesprungen.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 28.6. Krstenja, 11:00 Buchs, 13:00 Brugg, 15:00 Wohlen. Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 29.6.** Misa (SV. Petar i Pavao), 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. **Cetvrtak, 3.7.** Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Wettingen. **Petak, 4.7.** Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Oberentfelden. **Subota, 5.7.** Krstenje, 14:00 Siglistorf, 16:00 Wettingen. **Nedjelja, 6.7.** Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

29.6. Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **2.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf. **4.7.** Piatek Pierwszy piatek miesiaca 19.00 Birmenstorf. **6.7.** Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **9.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Oberes Fricktal

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Seelsorgende

Pastoralraumleiter

Martin Linzmeier | ML
062 871 11 26
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF
062 871 12 67
ulrich.feger@kath-frick.ch

Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Kessler | CK
062 871 11 42
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL
0049 1525 5320955
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

Leitender Priester

Leo Stocker | LS
079 798 28 47
leo.stocker@kath-frick.ch

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Wehrli
Rampart 1, 5070 Frick
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr
062 871 12 67
pfarramt@kath-frick.ch

Gebeten, wertvollen Impulsen, guten Gesprächen usw. verbringen.

Um 21.00 Uhr findet der Jugendgottesdienst «Let's sing and pray» am Feuer statt.

Der Festgottesdienst am Sonntagmorgen, 10.45 Uhr wird vom Kirchenchor feierlich mitgestaltet.

Schöne Ferien



Die Seele baumeln lassen und einfach genießen. Ob in der Ferne oder Zuhause, wir wünschen allen schöne und erholsame Sommer- und Ferienwochen.

Foto: Sandra Wehrli

Feuernacht – Patrozinium

Herzliche Einladung zur Feier unseres Patroziniums am Wochenende vom 28./29. Juni.

Die Feier zu Ehren unserer beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus beginnt mit dem Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr. Anschliessend startet die Feuernacht.

Verschiedene Personen werden am Pfarreifeuer bis am Sonntagmorgen die Stunden mit



Krabbelgruppe

Dienstag, 1. Juli, 15.00 Uhr, Rampartsaal



Die Rampalino Krabbelgruppe lädt einmal im Monat zu einem unverbindlichen Nachmittag Kinder und ihre (Gross-) Eltern ein, um miteinander zu spielen, sich auszutauschen und Spass zu haben. Ein ritualisierter Beginn und Abschluss geben dem Anlass einen vertrauten Rahmen. Bitte Zvieri selber mitbringen. Ohne Voranmeldung. Weiter Infos: j.loretan@bluewin.ch

Jubla Sommerlager 2025

Wir wünschen der Jubla vom 5. Juli bis 12. Juli viel Spass, viele gute Erlebnisse und vor allem ein unfallfreies Sommerlager.

Budgetanträge Voranschlag

Die Kirchenpflege berät im August den Voranschlag für das Jahr 2026. Wir bitten alle Gruppierungen ihre Anträge bis am 5. August zu Händen der Kirchengutsverwalterin Barbara Moser einzureichen. Wie weit den Begehren entsprochen werden kann, werden die Beratungen von der Kirchenpflege und Finanzkommission ergeben, sowie die Budgetgenehmigung an der Kirchgemeindeversammlung.

Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di-Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

Ökumenischer Waldgottesdienst

Sonntag, 29. Juni 2025
10.30 Uhr im Geindel
mit dem Jugendchor Gipf-Oberfrick
anschliessend Gelegenheit zum Grillieren
bei schlechtem Wetter in der Kirche Gipf-
Oberfrick, Tel. 062 871 11 26 gibt Auskunft



Ministrantenaufnahme

Im Gottesdienst vom 15. Juni wurden zwei neue Ministrantinnen aufgenommen.



Wir wünschen Aurelia Fuchs und Louisa Fluri viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Ferien



Fiire mit de Chliine

Am Freitag, 13. Juni triff sich eine Schar Kinder zu «Fiire mit de Chliine» in der Kirche Gipf-Oberfrick.

Nach dem Zvieri lud der Dorfbrunnen zum Händwaschen und Abkühlen ein.

Für Judith Huber war es der letzte Einsatz im Team. Herzlichen Dank für die Unterstützung. Die nächste Kinderfeier ist am 12. September um 15.00 Uhr in der Kirche.

Die Sommertage laden dazu ein einfach mal abzuschalten und durchzuatmen. Das ist wichtig und tut gut. Sei es im Garten, auf dem Balkon mit der Familie oder alleine, zu Hause oder in der Ferne.

Wir wünschen allen, eine schöne, sonnige und erholsame Zeit.

Jugendchor Herbstlager

4. bis 11. Oktober 2025 in den Flumserbergen
Das schon zur Tradition gewordene Musical-Herbstlager findet wieder statt. Der Jugendchor wird das Musical in der alten Sektion,

Flumserberg einstudieren und im Lagerort am Freitag, 10. Oktober um 19:00h sowie in der Kirche Gipf-Oberfrick am 18. & 19. Oktober 2025 aufführen.

Die Lagerwoche wird vom Musical geprägt sein. Singen, Theaterspielen und Kulissen basteln werden einen Teil der Woche ausmachen.

Natürlich kommen Freizeit und gemeinsame Unternehmungen nicht zu kurz.

Anmeldeschluss ist der 29. Juni 2025 unter https://www.juchor.ch/images/stories/Jugendchor/2025/Anmeldung_HeLa_2025.pdf

Oeschgen – St. Kosmas und Damian

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen
Freitag 8.30–11.30 Uhr
062 871 11 42
pfarramt@kath-oeschgen.ch

Miniaufnahme

Am Sonntag, 29. Juni werden die neuen Ministrantinnen aufgenommen.

Wir wünschen Diana Dudko und Sheona Lauber viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

persönlichen Sorgen auf Zettel schreiben und im Feuer verbrennen. Passend zum Bibelwort «Seht die Vögel des Himmels» gaben dieselben ein fulminantes Frühlingskonzert, und auf dem anschliessenden Weg durch den wunderschönen Oeschger Wald konnte so mancher die beruhigende und sorgenverkleinernde Wirkung der Natur am eigenen Leib erfahren.

Familiengottesdienst zum Ende des Schuljahrs

Sonntag, 29. Juni 2025 10.00 Uhr
mit Traktor- und Velo-Segnung und Aufnahme der neuen Ministrantinnen, anschliessend Apéro



Sonntag, 29. Juni 2025, 10:00 Uhr

mit Traktor- und Velo-Segnung
und Aufnahme der neuen Ministrantinnen
anschliessend Apéro

«Don't worry – be happy» – Bannbereisung in Oeschgen

Alles passte zusammen, als sich am Aufahrtstag eine stattliche Schar Oeschger/innen auf den Weg machte zur Bannbereisung: Angenehmes Wetter, üppig grünende Natur, eine gut gelaunte Weggemeinschaft, in der alle Generationen vertreten waren, und ein ansprechendes Programm.



Um 9:00 Uhr begrüsst Gemeinderätin Vesna Wöhler die Wanderinnen und Wanderer bei der Kirche. Nach sportlichem Weg bergauf konnten sich alle bei der Jägerhütte Eichholz zunächst mit einem Apéro stärken und dann durch einen kleinen, aber feinen Openair-Gottesdienst mit Pfarreiseelsorgerin Christina Keßler Nahrung für die Seele erhalten. «Macht euch keine Sorgen» war das Thema, und so konnte jeder und jede zu Beginn die



Unterwegs gab es interessante Referate von Meinrad und Alex Riner und am Zielpunkt, der Oeschger Waldhütte, dank der fleissigen Scheibensprenger, feine Salate, Grilladen und Torten zum Dessert.

Mittsommerfeier

Dienstag, 1. Juli 2025 um 18.45 h in der Kirche Oeschgen

Mit Liedern, Texten und Musik zum Thema «Sommer» laden wir herzlich ein zu dieser Abendfeier.

Zusammen möchten wir eine frohe und meditative halbe Stunde verbringen.

Anschliessend sind alle zum gemütlichen Zusammensein im Pavillon eingeladen.

Eva Doggwiler, Ottilia Reimann und Ursula Mösch

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

- 17.30 Frick
Kommunionfeier UF
anschl. Feuernacht
Kollekte: miva
Jz für Hans Huber-Schmid
Jz für Max Kellerhals, em. Kaplan
Jz für Frieda & August Meier-Erb
- 21.00 Frick
Jugendgottesdienst «Let's sing and pray» am Feuer

Sonntag, 29. Juni

- 10.00 Oeschgen
Kommunionfeier CK
Miniaufnahme/Traktoren- und Velosegnung, anschliessend Apéro
Kollekte: Solidarmed
- 10.30 Gipf-Oberfrick
Ökumenischer Waldgottesdienst
ML/MJ (Jugendchor)
- 10.45 Frick
Festgottesdienst zum Patrozinium (Kommunionfeier) UF, mitgestaltet vom Kirchenchor
Kollekte: miva
Jz für Karl Dinkel

Dienstag, 1. Juli

- 18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz
- 18.45 Oeschgen
Mittsommer-Feier

Mittwoch, 2. Juli

- 09.00 Frick
Kommunionfeier UF

Donnerstag, 3. Juli

- 09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier UF

Freitag, 4. Juli

- 17.00 Frick
Anbetung in der Kirche

Samstag, 5. Juli

- 18.45 Oeschgen
Kommunionfeier EL
Kollekte: finanz. Härtefälle Bistum
Jz für Julius Schnetzler
Jz für Wilhelm Florian Kuprecht

Sonntag, 6. Juli

- 09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier CK
Kollekte: miva
Jz für August Schönenberger

- 10.45 Frick
Kommunionfeier CK
Kollekte: finanz. Härtefälle

Dienstag, 8. Juli

- 18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 9. Juli

- 09.00 Frick
Kommunionfeier ML

Donnerstag, 10. Juli

- 09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML

Unsere Taufen

Mauro Andres Isler, Frick

Unsere Verstorbenen

Vito Aiuto, Frick, 1995, *8. Juni

Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

Kontakte

Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon
062 876 37 25
078 722 37 25
awieland@bluewin.ch

Herzliche Einladung zum ökum. Schulschlussgottesdienst in Herznach

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse aus dem Seelsorgeverband Homberg gestalten mit ihren Katechetinnen und Andreas Wieland den öku-

menischen Schulschlussgottesdienst am Samstag, 28. Juni 2025 – 18.00 Uhr in der kath. Kirche Herznach.

Unser Thema ist: **Barmherzigkeit!**

Die Kinder spielen ein Rollenspiel mit der Geschichte «Der barmherzige Samariter». Am Schluss schenkt Andreas Wieland allen den Reisesegen.

Anschliessend sind Sie herzlichst zum Apéro, vorbereitet von den Frauen Herznach-Ueken, eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Diakon Andreas Wieland und Katechetinnen



Schöne Sommerferien

Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien.

Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

Sekretariat

Franziska Hugo
Kirchweg 5, 5027 Herznach
Mo 15.00–18.00 Uhr
Do 9.00–11.30 Uhr
062 878 11 84
079 549 82 55
herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



ten wir bei zwei schön geschmückten Wegkreuzen einen Halt. Um 10.30 Uhr begann der Gottesdienst auf dem Schulhausplatz in Ueken. Der Gottesdienst wurde vom Akkordeon-Orchester Frick mitgestaltet.



Beteiligten ein herzliches Danke für diese stimmungsvolle Feier.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege lädt zu einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein. Diese findet statt am Sonntag, 13. Juli 2025 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Herznach (nach dem Gottesdienst).

Traktanden:

1. Eröffnung (Feststellung der Präsenz, Traktandenliste)
2. Verpflichtungskredit über 70'000 Franken für die Sanierung der sanitären Anlage
3. Verschiedenes

Die Traktandenliste mit zusätzlichen Erläuterungen liegt beim Schriftenstand der Kirche ab dem 27. Juni auf. Die Akten zu Traktandum 2 liegen im Pfarrhaus Herznach ab dem 27. Juni auf (bitte Öffnungszeiten des Sekretariats beachten).

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz in der Kirchgemeinde Herznach-Ueken, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben; ebenso die in der Kirchgemeinde wohnenden röm.-kath. Ausländerinnen und Ausländer, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, sofern sie die Niederlassungs- oder Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen.

Mini-Verabschiedung

Shaznay und Tarjei Vogel treten auf Ende Schuljahr aus der Mini-Schar aus. Sie werden im Gottesdienst am Samstag, 28. Juni um 18 Uhr verabschiedet. Wir danken ihnen herzlich für ihre treuen Dienste in den letzten Jahren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Zur Segnung der Motorräder wurden die Motoren gestartet. Andreas Wieland segnete die Fahrzeuge und die Fahrerinnen und Fahrer und wünschte ihnen eine unfallfreie Saison.



Akkordeonklänge und Motorengeräusch

Auch dieses Jahr traf man sich am Auffahrtstag, 29. Mai beim Verenaabrunnen in Herznach zum Bittgang nach Ueken. Unterwegs mach-

Zum anschliessenden Apéro waren alle herzlich eingeladen und der Schützenverein Herznach-Ueken bot ein feines Menü an. Allen

Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Ferien im Sekretariat

Vom 23. Juni bis 7. Juli bleibt das Sekretariat wegen Ferien geschlossen. In seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an unseren Pfarreileiter Andreas Wieland, Tel. 078 722 37 25. Danke für Ihr Verständnis.

Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

Sekretariat

Dana Tonini
Kirchweg 1, 5079 Zeihen
Di 9.00-11.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
062 876 11 45
076 290 80 80
zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Ferien im Sekretariat

Vom 23. Juni bis 7. Juli bleibt das Sekretariat wegen Ferien geschlossen. In seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an unseren Pfarreileiter Andreas Wieland, Tel. 078 722 37 25. Danke für Ihr Verständnis.

Eindrücklicher Firmgottesdienst in Zeihen

Am letzten Samstag, 7. Juni, empfingen elf Jugendliche aus den Pfarreien Herznach-Hornussen-Zeihen in einer eindrücklich schönen, gehaltvollen und abwechslungsreichen Feier aus der Hand von Bischofsvikar und Domherr Valentine Koledoye, Liestal, das Sakrament der Firmung gespendet. Die Firmlinge wurden über ein dreiviertel Jahr durch ihre Katechetin Romy Hunziker und Pfarreileiter Diakon Andreas Wieland auf diesen Tag vorbereitet. Romy Hunziker hat viel Herzblut, verbunden mit tollen Ideen, in die Vorbereitung und in die Feier gelegt. Sie konnte die

Firmandinnen und Firmanden richtig packen und aktiv integrieren. Die Neugefirmteten dankten ihr das mit einem riesengrossen Blumenstrauss am Ende der Feier. Bischofsvikar Valentine Koledoye, ursprünglich aus Nigeria stammend, hielt eine dementsprechende von Esprit sprühende Predigt an die Firmandinnen und Firmanden und an alle GottesdienstbesucherInnen, indem er während der Predigt den Song abspielte «Don't worry be happy» und zum Schluss einen «Philadelphia-Käse» hervorzauberte und anhand des Streichkäses das Wort «Philadelphia» erklärte, was übersetzt heisst aus der griechischen Sprache «Geschwisterliebe». Musikalisch wurde der Firmgottesdienst umrahmt von Valentin Roniger, Orgel und Nick Mellow, Gitarre mit eindrücklichen und bewegenden Sound-Rhythmen, die alle begeisterte und mit mehrmals mit spontanem Applaus bedacht wurde.
Andreas Wieland



Foto: Maria Bobrova

Eine würdevoll, gestaltete Erstkommunionfeier in Zeihen

Am vergangenen Sonntag, 15. Juni, durften in einer würdevoll gestalteten Erstkommunionfeier 16 Buben und Mädchen aus den

Pfarreien Herznach-Hornussen und Zeihen zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen aus der Hand von Leo Stocker, leitender Priester des Pastoralraums «Oberes Fricktal» und der Katechetin Romy Hunziker. Letztere bereitete die Erstkommunionkinder auf diesen besonderen Tag vor. Das Thema, das Frau Hunziker auswählte war: «Der Bienenkönig und sein Bienenvolk». Da wird man sich nun fragen, was hat dieses Thema mit der Erstkommunion zu tun? – So wie die Bienenkönigin sich um ihr Bienenvolk kümmert und um sorgt, so sorgt sich Jesus um einen jeden einzelnen von uns Glaubenden. Das herauszuarbeiten war die Aufgabe von Diakon Andreas Wieland im Predigtgespräch mit den Erstkommunionkindern. Im Verkündigungsteil stand die Emmaus-Geschichte im Mittelpunkt, gespielt und dargestellt von den Erstkommunionkindern mit der zentralen Aussage: Jesus gibt sich uns zu erkennen im Brot des Lebens. Am Ende des Gottesdienstes erhielt jedes Erstkommunionkind ausser den gesegneten Kreuzen, die von den Eltern gestaltet worden sind, ein Glas Bienenhonig geschenkt. Ein Apéro mit Blasmusik rundete die Feier ab.

Andreas Wieland



Foto: Maria Bobrova

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

18.00 Pfarrkirche Herznach
Ökumenischer Schulschlussgottesdienst mit Mini-Verabschiedung, Andreas Wieland, mitgestaltet von der 1. - 6. Klasse und ihren Katechetinnen

Thema: "Barmherzigkeit"

Anschließend Apéro; organisiert von den Frauen Herznach-Ueken
Mini-Dienst: Shaznay und Tarjei Vogel
Kollekte für die Theodora Stiftung

Sonntag, 29. Juni

10.00 Kirche Hornussen
PETRUS UND PAULUS
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland
Jahrzeit für Elisabeth Herzog
Rosalia und Johann Herzog-Gabor
Ezio Screm-Herzog
Elisabeth und Eduard Herzog-Die-

tiker
Raphael Bruhin-Wülser
Hildegard und Hans Bruhin-Herzog
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

Dienstag, 1. Juli

19.00 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Donnerstag, 3. Juli

09.00 Kirche Zeihen
Fest des hl. Thomas
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland

Freitag, 4. Juli

09.00 Kapelle Herznach
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Heidi Ackle-Acklin

Sonntag, 6. Juli

10.00 Kirche Zeihen
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Johanna Wülser-Monn
Gedächtnis für
Albert Schaffner
Diözesane Kollekte für finanzielle
Härtefälle und ausserordentliche
Aufwendungen

Dienstag, 8. Juli

09.00 Kirche Hornussen
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
19.00 Kapelle Herznach
Rosenkranz

Freitag, 11. Juli

09.00 Kapelle Herznach
Fest des hl. Benedikt von Nursia
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland

Sonntag, 13. Juli

10.00 Pfarrkirche Herznach
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Anna und Niklaus Kläusler-Bütler
Klara und Valerio Orsucci-Acklin
Rosa und Emil Acklin-Kläusler und
Tochter Rosa
Anna und Arthur Hüser-Acklin
und Töchter und Söhne

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. Juli

12.00 Rest. Rössli, Zeihen, Mittagstisch
Unsere Seniorinnen und Senioren
treffen sich zum Mittagessen.

Seelsorgeeinheit Wittnau- Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

Kontakte

Gemeindeführer

Christoph Küng-Schweizer
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

Religionspädagogin

Caroline Küng-Schweizer
062 871 41 10
caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

Wort – Klang – Stille

**Abendgebet in der Buschbergkapelle am
Sonntag, 6. Juli, 18 Uhr**

Sie sind herzlich eingeladen, um innezuhalten und Wort, Klang und Stille in der Buschbergkapelle zu erleben. Worte aus der Bibel sind Texte, die unsere Seelen berühren möchten. Klänge sind Schwingungen, die diese Worte und eigene Gedanken harmonisieren und vertiefen. Stille braucht es, um unsere eigene Herzensstimme zu hören.

Die Abendgebete finden um 18h bei jeder Witterung statt und sind ein Angebot der römisch-katholischen Pfarrei St. Martin Wittnau: Die nächsten Abendgebete sind am 3. August, und 7. September.
Klang: Sophia Andrich, Wittnau, Gitarre
Wort: Christoph Küng



Wittnau – St. Martin

Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@getnet.ch

Schulschlussgottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst zum Ende des Schuljahres feiern wir am Sonntag, 29. Juni um 10.30 Uhr. Die St. Martinsband begleitet die Lieder. Die Religionsklassen werden den Gottesdienst gestalten. Von der Ministrantengruppe wird Tabea Müller verabschiedet. Neue Ministrantinnen sind Tilia Bächler und Lea Kriesemer. Anschliessend serviert der Frauenbund einen Apéro. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Rückblick GV-Frauenbund

62. Generalversammlung des Frauenbundes
Einmal mehr versammelte sich eine frohe Frauenbande auf dem Erlenhof zur jährlichen Generalversammlung. Sie schaute auf ein reichgefülltes Vereinsjahr zurück. Mit gros-

sem Applaus wurde Bettina Rebmann in den Vorstand gewählt, der nun wieder komplett ist. Nach dem zügigen Geschäftsteil genoss die Frauenbande den Sommerabend bei gemütlichen Zusammensein und spannendem Quiz.

Frauen-Bande-Abend, «ä bäumigi Sach»

Freitag, 27. Juni, 19 Uhr
Treffpunkt um 19 Uhr beim Volg, Spaziergang mit Cüpli zum Frauenbund-Baum (Sandgrube beim Kreuz). Wir freuen uns auf viele Frauen!

Sakrament der Taufe

Am Samstag, 12. Juli wird in der Kirche Marcelo Da Silva getauft. Marcelo, geboren am 18. September 2019, ist der Sohn von Luana und und Pedro Da Silva-Nunes, wohnhaft am Unteren Kirchweg 1 in Wittnau. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen und ein schönes Tauffest.

Kampf der Neophyten

Einsatz am Samstag, 28. Juni 9 Uhr bis 12 Uhr
Gemeinsam mit der Gemeinde Wittnau und dem Forst engagiert sich die Jubla gegen invasive Neophyten in unserem Gemeindegebiet. Anmeldung bei Noa Freiburghaus 079 767 50 68..

Kontrapunkt Frieden. Musik und Wort für den Frieden

Mittwoch, 2. Juli, Beginn um 19.30h in der Kirche Wittnau. Herzlich lädt ein: Vorstand Frauenbund

Kaffi Spatz

Offen jeden Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrstübli Wittnau. Herzliche Einladung zur Begegnung !

Kienberg – Maria Himmelfahrt

Sekretariat

Trix Lenzin
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg
062 877 14 24
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Rückblick Kirchgemeinde- versammlung

Am Mittwoch, 4. Juni konnte Jasmin Rippstein 22 Stimmberechtigte und zwei Gäste an

der Kirchgemeindeversammlung begrüßen. Die Protokolle der letzten Versammlungen wurden genehmigt. Die Buchhaltung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 21'602.05. Die Rechnung wird später nach der Revision, an einer ausserordentlichen Versammlung, zur Genehmigung vorgelegt. Gemeindeleiter Christoph Küng erzählte Aktuelles über das Pfarreileben und schätzt die Zusammenarbeit der drei Pfarreien Wittnau, Wölflinswil-Oberhof und Kienberg. Beim «Traktandum 6, Kirchengeläut» wurde auf eine schriftliche Beschwerde eingegangen. Sollen die Kirchenglocken in der Nacht von

22 Uhr bis 6 Uhr keine Uhrzeit mehr schlagen und das Betzeitläuten auf 7 Uhr verschoben werden? Kann die Lautstärke der Glocken reduziert werden oder soll alles so bleiben, wie es schon immer war. Die Mehrheit der Versammelten war für den Erhalt des Geläutes, wie bisher! Unter Verschiedenem wurde Jasmin Rippstein nach 21 Jahren und Hansruedi Gubler nach 25 Jahren Kirchenrat mit grossem Applaus und einem Präsentkorb verabschiedet. Ab August wird Sven Kottmann das Präsidium übernehmen und Marcel Weber neu im Kirchenrat mitwirken.

Trix Lenzin, Pfarreisekretärin

Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

Pfarrreimitarbeiterin

Marlene Schilling
marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Sekretariat

Trix Lenzin
trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil
Di und Do 08.30–10.30 Uhr
062 877 14 24

Unsere Verstorbenen

Am Mittwoch, 11. Juni ist im 84. Lebensjahr Brigitt Emmenegger-Erb verstorben. Wir sprechen der Trauerfamilie unser Beileid

aus und wünschen der Verstorbenen Ruhe und Frieden.

Schulschlussgottesdienst

Ministrantenaufnahme und Verabschiedung

Am Samstag, 28. Juni, 18.00 Uhr feiern wir den ökumenischen Schulschlussgottesdienst mit allen Religionsklassen, Brigitte Jäggi, Tatjana Treyer, Marlene Schilling und Christoph Küng in der Kirche Wölflinswil.

Im Gottesdienst dürfen wir drei neue Ministrantinnen aufnehmen, zeitgleich verabschieden wir David Bucher. Wir danken David für seine Dienste in unseren Gottesdiensten und heissen Justine Dommen, Lorena Kretz und Lia Schültke herzlich willkommen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Sommerlager

Spiel und Spass in Hospenthal

Wir wünschen den 33 Kindern, den 12 Leitern und dem vielköpfigen Küchenteam ein unvergessliches, unfallfreies und in guter Erinnerung bleibendes Sommerlager in Hospenthal. Die Reiseschar trifft sich am Samstag, 6. Juli um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz zur Abfahrt mit dem Car. Nach einer erlebnisreichen Woche werden die Reisenden am Freitag, 11. Juli um 15.30 Uhr wieder auf dem Dorfplatz eintreffen. Geniesst das Lager, die lustigen Spiele, die Rätsel und euer Zusammensein!

Naturalien-Spenden für die Küche können bis am 30. Juni bei Isabelle Grassi (075 412 28 48) gemeldet werden und im Volg Wölflinswil liegt zusätzlich eine Spenderliste auf.

Herzlichen Dank dem ganzen Leiterteam für ihr Engagement.

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

18.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Ökumenischer Schulschlussgottesdienst mit Brigitte Jäggi, Christoph Küng, Marlene Schilling und Tatjana Treyer.

Sonntag, 29. Juni

10.30 Wittnau, Kirche
Ökumenischer Schulschlussgottesdienst zum Abschluss des Schuljahres. Die Religionsklassen vom 1. bis 6. Schuljahr gestalten den Gottesdienst. Musik: St. Martinsband

Mittwoch, 2. Juli

19.30 Wittnau, Kirche
Kontrapunkt Frieden. Musik und Wort für den Frieden

Donnerstag, 3. Juli

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Rosenkranz
09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Eucharistiefeier, Pfarrer Süess
09.00 Wölflinswil-Oberhof
Hauskommunion ab 9 Uhr

Freitag, 4. Juli

09.00 Wittnau
Hauskommunion ab 9 Uhr
14.00 Kienberg
Hauskommunion ab 14 Uhr

Sonntag, 6. Juli

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Liturgie: Christoph Küng.
Kollekte: Papstopfer. Jahrzeiten: Selma und Arthur Schmid-Businger und Enkel Roger; August Schmid.
10.30 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Christoph Küng, Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig, Jahrzeit für Bruno Rippstein-Blum.
18.00 Wittnau, Buschbergkapelle
Abendgebet in der Buschbergkapelle: Wort - Klang - Stille

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Liturgie: Christoph Küng

Donnerstag, 10. Juli

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Wölflinswil
Das KafiSchwatz im alten Gemein-dehaus in Wölflinswil ist für alle bis 11.00 Uhr geöffnet.

12.15 Kienberg, Pfarreisaal

Offener Mittagstisch für Erwachsene. Anmeldungen nimmt Jasmin Rippstein (079 427 94 05; jasminrippstein02@gmail.com) bis am Dienstag, 8. Juli 12.00 Uhr entgegen.

Samstag, 12. Juli

10.30 Wittnau, Kirche
Tauffeier von Marcelo da Silva

Sonntag, 13. Juli

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion; Liturgie: Christoph Küng, Kollekte für die Arbeit der Kirchen in den Medien: Jahrzeiten: Marie und Paul Walde-Rippstein, Peter Birri-Walde, 1 hl. Messe für Roger Birri-Müller.
10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion, Christoph Küng; Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas. Dreissigster für Brigitt Emmenegger-Erb, Jahrzeiten: Heinz Belser-Bircher, Rosmarie und Gustav Henzmann-Fricker.

Pastoralraum Region Laufenburg

Abwesenheit Pater Solomon – Personelles

Pater Solomon muss sich am 2. Juli 2025 einer Augenoperation unterziehen und ist anschliessend für 2 1/2 Wochen krankgeschrieben. Ab 21. Juli wird er wieder erreichbar sein.

Wir sind froh, dass wir Pater Edoh als Ferienvertretung gewinnen konnten. Angesichts der bevorstehenden Augenoperation von Pater Solomon und dessen Ferien im August wird Pater Edoh (unter Vorbehalt der Bewilligung) von anfangs Juli bis Ende September in unserem Pastoralraum sein und sich in diesem Zeitraum um alle seelsorgerischen Aufgaben kümmern.

Das Sabbatical von Kaplan Isidore läuft Ende August aus, und er wird uns auf diesen Zeitpunkt verlassen.

Für Ihre Anliegen können sich während den jeweiligen Öffnungszeiten auch an Ihr Pfarreisekretariat oder an das Pastoralraumsekretariat wenden.

Neuer Seelsorger im Pastoralraum Laufenburg

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir einen neuen Seelsorger für den Pastoralraum Region Laufenburg gefunden haben. Ab dem 1. September 2025 wird unser Pastoralraumleiter von Dr. theol. Ante Svirać unterstützt.

Dr. Ante Svirać, geboren am 1. Juli 1990, ist ein erfahrener katholischer Theologe und Seelsorger mit kroatischen Wurzeln. Seit 2021 engagiert er sich in der Seelsorgeeinheit Unteres Toggenburg im Bistum St. Gallen, wo er

unter anderem die Pfarreibeauftragung in Mosnang, den Bereich Katechese und zeitweise die Teamkoordination übernommen hat. Er verfügt über ein abgeschlossenes Doktoratsstudium in katholischer Theologie, eine fundierte universitäre Ausbildung (u.a. an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und Doktoratsstudium in Wien) sowie umfassende Weiterbildungen in Pastoral und Gemeindeleitung. Neben seiner seelsorgerischen Arbeit hat er theologische Beiträge publiziert und sich als Übersetzer betätigt. Er hat fundierte Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Latein und Italienisch. Seine Arbeit ist geprägt von Engagement, Teamorientierung, theologischer Tiefe und organisatorischem Geschick.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ante Svirać.

Für den Vorstand
Rolf Prions, Personal

Ferienzeit



Während der Sommerferien wird die Anzahl Gottesdienste reduziert. Bitte beachten Sie die genauen Zeiten auf der Seite mit den Gottesdiensten im "Lichtblick" oder die Angaben auf der Homepage Ihrer Pfarrei.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und entspannte Sommer- und Ferienzeit.

Pfarreien

Gansingen St. Georg
Ittenthal St. Maria
Kaisten St. Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St. Remigius
Sulz St. Peter und Paul

Kontakte

www.pastoralraum-laufenburg.ch

Pastoralraumleiter

Pater Solomon Obasi
Chilegass 7, 5085 Sulz
077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

Mitarbeitender Priester

Kaplan Isidore
076 843 19 65
frinwanaju@gmail.com

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Don Quintino Pecoraro
056 441 58 43
missione.italiana@kathaargau.ch

Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss
077 474 68 07
sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Laufenburg – Johannes der Täufer

Sekretariat

Anita Rüede

062 874 31 48

kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch

Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

Ministrantenausflug nach Rust in den Europapark



Fronleichnam-Gottesdienst in Laufenburg

Anlässlich des Fronleichnamfestes fand am letzten Donnerstag, den 19. Juni 2025 der Gottesdienst auf einem wunderschönen Plätzchen mitten in der Altstadt und unter freiem und blauem Himmel statt. Die „Grimmermatte“ wurde zu diesem Anlass besonders feierlich geschmückt. Unter der großen Linde stand der Altar mit dem Baldachin. Die Stadtmusik Laufenburg, der Jodler-Chor Laufenburg-Rheinfelden sowie das Trio Finesse mit den Erstkommunikanten, gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Nach dem Gottesdienst ging es weiter mit einer feierlichen Prozession. Pater Solomon Obasi mit der Monstranz unter dem Baldachin, zogen mit der Stadtmusik, Minis, Erstkommunikanten, welche auch Blütenblätter auf den Weg streuten und viele Gottesdienstbesucher durch die Straßen von Laufenburg bis zum Alterszentrum Klostermatte.

Viele Bewohner des Alterszentrums warteten auf den feierlichen Schlusssegen. Danach offerierte das Alterszentrum den Aperó, welche von allen bei den warmen Temperaturen geschätzt und genossen wurde. Herzlichen Dank, Allen Beteiligten, welche zu diesem speziellen und traditionellen Anlass des Glaubens und der Gemeinschaft beigetragen haben.



Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

Sekretariat

Elisabeth Keller

062 875 11 16

elisabeth.keller@sesomega.ch

Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr

Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch

Mach mal Pause!

Die Sommerferien stehen vor der Tür.

«Gib deinen Füssen Ruhe, aber auch deinem Herzen.»

«Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst, aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.»

«Folge der Arbeit und lass dich nicht von ihr verfolgen.»

«Ich bin müde, heisst nicht unbedingt Faulheit.»

«Arbeit ist gut, vorausgesetzt, du vergisst nicht zu leben.»

Wir wünschen allen die in Urlaub fahren, aber auch den Daheimgebliebenen, eine gute Ferienzeit.



einmal pro Woche, mindestens einmal pro Jahr. Denn Ruhe ist ein Segen. Er selbst «ruhte am siebten Tag» und «sah, dass alles gut war».

..zu viel Lärm, zu viele Erwartungen, zu viele Aufgaben.

Jesus hat seine Jünger einmal genau da abgeholt: Mitten in ihrer Erschöpfung sagt er nicht: «Macht weiter». Er sagt: «Kommt mit an einen ruhigen Ort. Und ruht ein wenig aus».

Im Gottesdienst vom 28. Juni hören Sie noch viel Spannendes zum Thema



Gesegneter Urlaub

«Urlaub» kommt von «erlauben». Gott selbst erlaubt, ja gebietet uns Freiraum: mindesten

Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

Sekretariat

Nicole Bucher

062 874 24 76

pfarramt@kath-kaisten.ch

Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

Ausflug Religionsklassen

in die Papiermühle in Basel

Am 11. Juni 2025 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen des Religionsunterrichts Kaisten die Papiermühle in Basel. Dort lernten sie auf spannende Weise, wie Papier früher von Hand hergestellt und Texte mit alten Druckpressen gedruckt wurden. Be-

sonders beeindruckt waren die Kinder davon, selbst Papier zu schöpfen und den Buchdruck auszuprobieren. Ein gelungener Ausflug, bei dem Geschichte und Religion lebendig wurden.



Senioren-Treff-Punkt

am Donnerstag, 3. Juli

von 14 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim Kaisten. Bei Kaffee und Kuchen, Spiel und Spass, einem Schwatz oder Jass.

Der Pfarreirat Kaisten freut sich auf Ihren Besuch.

Der nächste Senioren-Treff-Punkt findet am Donnerstag, 18. September statt.

Sommerzeit – Ferienzeit

"Bei der Erholung kommt es nicht so sehr an was man unternimmt, sondern was seinem Körper gut tut."

Das Pfarreiteam Kaisten und Ittenthal wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

Sulz – St. Peter und Paul

Sekretariat

Pia Müller

062 875 12 28

Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr

pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Teil der Strecke legen wir mit dem Auto zurück. Wir freuen uns auf euch!
Euer KiGo-Team Sulz



Bild: Melanie Holder

Kindergottesdienst

Auf den Spuren des Leidikoners Schatzes

Im kommenden Kindergottesdienst gehen wir auf Schatzsuche. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zur Nikolaus-Kapelle in Leidikon – einem geheimnisvollen Ort mit spannender Geschichte. Die kleine Privatkapelle wurde einst vom Müllermeister der nahegelegenen Mühle in Auftrag gegeben. Für den gemeinsamen Start in der Kirche treffen wir uns am **Sonntag, 29. Juni kurz vor 10 Uhr** vor der Kirche. Im Anschluss starten wir gemeinsam zu unserer kleinen Exkursion.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen – bitte bequeme Schuhe, wettergerechte Kleidung und den Entdeckergeist nicht vergessen! Einen

«St. Peter und Paul»

Patrozinium, 29. Juni

Wir feiern am Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr, das Patrozinium unserer Kirche. Dieser Festtag ist der Erinnerung an deren Weihe sowie dem Gedenken an ihre Patrone, Peter und Paul, gewidmet. Das Patrozinium macht bewusst, dass unsere Kirche ein Ort des Glaubens, der Hoffnung und der Gemeinschaft ist. Die Pfarrei lädt herzlich ein, dieses Fest mitzufeiern. Der anschliessende Apéro wird durch die Kirchenpflege organisiert.

Budget Kirchgemeinde

Eingabefrist 31. Juli 2025

Demnächst steht die Budgeterstellung 2026 der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Sulz an. Damit die Arbeiten für den Vorschlag rechtzeitig abgeschlossen werden können, bitten wir, Wünsche bis spätestens 31.07.2025 an die Kirchenpflege zu richten.

Die Kirchenpflege

Das Pfarreisekretariat bleibt am Freitag, 27. Juni geschlossen.

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

- 11.00 Laufenburg
Tauffeier von Alma Larecchiuta Lloris
Pater Solomon
- 18.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pfr. Stefan Tschudi
Jahrzeit: Alice und Oskar Tschudi
Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
- 18.00 Mettau
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Der Gottesdienst wird mitgestaltet von Jugendlichen der 1. Oberstufe mit der Katechetin Marie-Luise Glünkin
Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
Nachgedächtnis: Rosmarie Müller-Senn
Jahrzeit: Heidi Gränacher-Zumsteg
Gedächtnis: Ewald Müller, Heinz Vetter-Graf

Sonntag, 29. Juni

- 09.30 Gansingen
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien
Jahrzeit: Gertrud Hüslers, Theres, Anna und Berta Steinacher, Priska und Georg Boutellier-Kalt
- 10.00 Sulz
Kindergottesdienst «Auf den Spuren des leidikoners Schatzes» mit Beginn in der Kirche
- 10.00 Sulz
Festgottesdienst zum Patrozinium, Pater Solomon. Anschliessend Apéro organisiert durch die Kirchenpflege.
Kollekte: Ministrantengruppe Sulz
- 11.00 Kaisten
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Jahrzeit: Yvonne Amsler
Kollekte: für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Montag, 30. Juni

- 19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 1. Juli

- 09.00 Ittenthal
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
- 09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
- 15.45 Laufenburg, Alterszentrum
Klostermatte
Eucharistiefeier, Pater Solomon

Mittwoch, 2. Juli

- 09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
--> letztes Rosenkranzgebet vor den Sommerferien
- 18.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Jahrzeit: Sr. Maria Hermanna Heilig, Sr. Lucida Stulz

Freitag, 4. Juli

- 19.00 Sulz, Kapelle Leidikon
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Gedächtnis: Arthur Stäuble-Weber
Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg

Samstag, 5. Juli

- 18.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg

Sonntag, 6. Juli

- 09.30 Gansingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Diakon Bernhard Hausherr
Jubiläumsfeier Kirchenchor Gansingen
der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von den Kirchenchören Gansingen und Kaisten
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern
- 11.00 Ittenthal
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Gedächtnis: Hedwig Herzog-Jappert

Kollekte: Besuchsdienst Regio Laufenburg

Montag, 7. Juli

- 19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 8. Juli

- 09.00 Kaisten
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
- 09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
- 15.45 Laufenburg, Alterszentrum
Klostermatte
Gottesdienst Pfr. Norbert Plumhof

Freitag, 11. Juli

- 19.00 Sulz
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Jahrzeit: Ida Schüpfer-Wächter, Gerhard Schraner-Schraner, Arthur Stäuble-Weber, Frieda und Arthur Stäuble-Müller
Gedächtnis: Marta Weiss-Schraner, Hedwig und Josef Weiss-Weiss, Jeanette Weiss-Reimann
Kollekte: Frauenbund Sulz

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Juli

- 14.00 Kaisten, Senioren-Treff-Punkt im Pfarreiheim

Montag, 7. Juli

- 19.00 Kaisten, Brötli-Obig
Einladung an alle Frauen zum Brötli-Obig im Sändeligarten (Fasnachtsberg). Die Grilladen/ Geschirr bringt jeder selber mit, für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt. Bei Fragen gibt Angela Grenacher gerne Auskunft - 079 560 19 87.
Frauenverein Kaisten

Juseso Fricktal

Projekt «HörMalRhein»

Junge Talente gesucht!

Du bist zwischen 12 und 25 Jahre alt? Singst, tanzst, spielst ein Instrument, schreibst Gedichte oder eigene Songs, hast Talent am Computer oder drehst gerne Filme? Ob solo, als Band oder als Gruppe - hier ist deine Chance, der Welt zu zeigen, was du zum Thema "LAUT STARK LIEBE" zu sagen hast.



Wir unterstützen dich dabei, deine Idee in die Tat umzusetzen. Wenn du zum Beispiel einen eigenen Song schreiben und diesen in einem Tonstudio aufnehmen möchtest - dann ist das eine echte Chance dazu.



Melde dich gerne per E-Mail unter hoermalrhein@schjkk.ch oder auch bei uns auf der JUSESOFricktal unter kontakt@jusesofricktal.ch. Gerne informieren wir dich dann zu den genauen Abläufen. Wir freuen uns über grosses Interesse!

«ImPuls» Kleingruppe

Unser neues Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren.

Bei diesen Treffen tauchen wir in spannende Bibeltexte ein, sprechen über Fragen, die uns bewegen und nehmen uns Zeit für gute Gespräche.

Unser nächstes Treffen findet in den Ferien am **Donnerstag, 17. Juli 2025 um 19 Uhr in Rheinfelden** statt. Bei Interesse an einer Teilnahme gerne bei uns melden.

Wir sind dann mal weg!

Jugend-Pilger-Reise auf dem Jakobsweg

Vom 07. Juli bis zum 13. Juli 2025 sind wir auf dem Jakobsweg in Spanien unterwegs. Unsere Gruppe, bestehend aus 22 Personen, hat sich am 20. Juli zum Kennenlernen getroffen und ist nun startklar für den gemeinsamen "Camino" auf den schönsten Küstenwegen zwischen Porto und Santiago de Compostela. Wir freuen uns darauf!



Neues regionales Jahresprogramm

Das neue regionale Jugendprogramm für das Schuljahr 2025 / 2026 ist da und kann aktuell in digitaler Form auf unserer Webpage abgerufen werden.

Nach den Sommerferien wird der Programmflyer dann auch wieder in den Pfarrkirchen im Fricktal aufliegen. Das Programm enthält eine Übersicht aller Jugendaktionen und Jugendgottesdienste, die von der JUSESOFricktal organisiert werden oder bei denen die JUSESOFricktal als Akteur mitwirkt.

Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



naisiert werden oder bei denen die JUSESOFricktal als Akteur mitwirkt.



Das neue regionale Jugendprogramm

Ferienaktion «Kanu-Erlebnistag»

Mi. 06.08.2025, für Teens ab 13 Jahren

Für den Kanu-Erlebnistag am Mi. 06. August kannst dich noch anmelden! Infos dazu findest du auf unserer Webpage.

Agenda

Veranstaltungen

«Chez Nicolas» – eine spezielle Summer Lounge

Fr 27.6. und Fr 15.8., jeweils 18 bis 22 Uhr. Im Garten neben der katholischen Kirche, Bahnhofstrasse 4, Brugg. Was dürfen Besucherinnen und Besucher erwarten? Christoph Hörmann, einer der Barkeeper, kommt bei seiner Antwort ins Schwärmen: «Günstige Drinks «mit und ohne», Snacks (aber kein Znacht), Gesprächs-Appetizer für Small- oder Deep-Talk, ganz nach Lust und Laune, und vielleicht auch mal nicht alltägliche Gespräche – oder einfach ein Moment zum gemütlichen Draussensitzen und In-den-Abend-Starten!» Weitere Informationen: www.kathbrugg.ch, T 056 462 56 56

Orgel-Festkonzert

So 29.6., 19.30 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Karol Mossakowski, Titularorganist St-Sulpice, Paris spielt Werke von Bach, Mendelssohn u.a. Eintritt frei, Kollekte. Am selben Tag um 14 Uhr: Yun und Florian Zaunmayr spielen mit vier Händen und Füssen Werke von Dvořák und Strauss; 14.30 Uhr Orgelführung; um 15 Uhr spielt Jürg Brunner Werke von Bach, Schumann u.a.; 15.45 Uhr, Orgelführung.

Pipe it up! – Orgel trifft Jugend

Sa 5.7., 11 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Talentierte Kinder und Jugendliche spielen mit und an der neuen Rieger Orgel. Junge Konzertgäste sind eingeladen, nach dem Konzert die neue Rieger Orgel selbst auszuprobieren.

Schnuppertag Jakobsweg

Fr 4.7., 7.10 bis ca. 19.40 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Frick. Von Rodersdorf im Leimental geht es hinauf zum Kloster Mariastein. Nach dem Besuch der Grotte dann über den einsamen Challhöhenweg nach Kleinlützel. Unterwegs Möglichkeiten von Kneipp-Abwendungen. Mittagessen aus dem

Rucksack. Bei jedem Wetter. Organisation/Leitung: Kneipp Verein Fricktal und Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 1.7.: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Zen-Meditation und japanische Tuschkmalerei

Mo 7.7., 11.30 Uhr bis Fr 11.7., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In freier Gestaltung Worte mit dem Tuschestift umsetzen. Meditation und Impulse vertiefen die Erfahrung. Leitung: Holde Wössner. Auskunft/Anmeldung: T 056 201 40 40, info@propstei.ch

Bibel – Wort in Bewegung

Mo 11.8., 9.30 Uhr bis Mi 13.8., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie lernen, wie Sie einen biblischen Text im Raum begehen können. Dies führt zu überraschenden und tiefen Erfahrungen über das eigene Leben und den Glauben. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, Claudia Mennen. Anmeldung/Auskunft: T 044 525 05 40, info@tbi-zh.ch

Pilgerreise «Camino Francés» 2025

Sa 27.9. bis So 12.10. Spirituell geführte Reise. In einer kleinen Gruppe pilgern wir von Ponferrada zur Kathedrale von Santiago de Compostela. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung bis August bei T 079 259 14 30, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Fenster zum Sonntag. Füreinander da sein – Familie im ADHS-Alltag. SRF 2, 9.35 Uhr

Samstag, 5. Juli

Sternstunde Musik. Erik Satie ist einer der meistgespielten Komponisten der Welt. gleichzeitig hat er so unterschiedliche Musiker wie Debussy, Ravel, Poulenc und Cage beeinflusst und gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der französischen Avantgarde. Wie passt das zusammen? SRF Info, 13 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Windisch/AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 6. Juli

Katholischer Gottesdienst aus St. Georg in Höchstadt an der Aisch (Erzbistum Bamberg). ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Wilchingen/SH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zu Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 28. Juni

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Saanen/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 29. Juni

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 29. Juni

Hl. Petrus und hl. Paulus (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 12,1–11; Zweite Lesung: 2 Tim 4,6–8.17–18; Ev: Mt 16,13–19

Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 66,10–14c; Zweite Lesung: Gal 6,14–18; Ev: Lk 10,1–12.17–20

Einsatz auf dem Bergbauernhof

Seit 40 Jahren engagieren sich Freiwillige während der Sommermonate auf Höfen von Bergbauern, die Unterstützung brauchen. Melken, Käsen, Heuen, Stallreinigung oder Mithilfe im Haushalt – die Freiwilligen unterstützen da, wo Hilfe gebraucht wird. Vermittelt werden die Freiwilligen von der Caritas. Diesen ein- oder mehrwöchigen Einsatz auf einem Bergbauernhof leisten vor allem junge Frauen – jede dritte von ihnen ist unter 30 Jahre alt. Bei den Männern engagieren sich vor allem über 61-jährige. Die meisten Helfenden kommen aus der Stadt. Silvano Allenbach, Leiter Caritas-Bergeinsatz, erklärt sich das so: «Viele Freiwillige kommen aus einem ganz anderen Berufsfeld und suchen gezielt nach einer Erfahrung fernab ihres Arbeitsalltags.» Sie möchten auf einem Bergbauernhof mithelfen? Unter www.bergeinsatz.ch finden Sie weitere Informationen und, bei Interesse, einen passenden Hof.

Sommer-Foto-Wettbewerb

«Frieden ist ...»

Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Friedliche Stunden mit einem Buch im Liegestuhl, eine Auszeit an einem See, auf einem Berggipfel oder im kühlen Wald warten auf uns. Wo machen Sie Pause vom Alltag? Wo kommen Sie zur Ruhe und finden Frieden? Machen Sie mit an unserem Fotowettbewerb und schicken Sie uns dafür Ihr Sommerfoto zum Thema «Frieden ist...». Wir freuen uns auf druckfähige Bilder (mind. 150 dpi) und einen kurzen Satz dazu an redaktion@lichtblick-nw.ch

Das Gewinnerbild wird in der «Lichtblick»-Ausgabe vom 24. Juli auf der letzten Seite abgedruckt. Einsendeschluss ist der 15. Juli.

Wir wünschen Ihnen friedliche Sommertage.



Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Alain Sethmacher
Bilder Vermischtes: cineworx.ch, Marie-Christine
Andres

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Filmtipp

Les Fantômes



Hamid überlebt das Saydnaia-Gefängnis in Syrien, das als Vernichtungslager des Assad-Regimes fungiert. Er flieht nach Europa und lebt nun in Strassburg. Dort soll er ein neues Leben beginnen. Das ist der sehnlichste Wunsch seiner Mutter, die in einem Flüchtlingslager im Libanon lebt. Doch Hamid lassen die Erinnerungen an die Folter im Gefängnis nicht los, und der Verlust seiner Frau und seiner Tochter quälen ihn Tag und Nacht. Darum schliesst er sich einer Gruppe an, die den Schergen des Assad-Regimes im Exil nachstellt, um sie der Justiz zu übergeben. Hamid spürt einen Landsmann auf, von dem er überzeugt ist, dass er sein Peiniger ist. Er glaubt sich an seine Stimme zu erinnern, an seinen Geruch, an seine Bewegungen. Kann sich Hamid auf seine Erinnerungen verlassen? Oder verstellt ihm der Wunsch nach Vergeltung die Wahrnehmung? Ein spannender Film über Unrecht, Vergeltung und Erlösung.

Eva Meienberg

«Les Fantômes», Frankreich, Deutschland, Belgien, 2024. Regie: Jonathan Millet; Besetzung: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter; Verleih: cineworx.ch. Kinostart: 19. Juni

«Laut Stark Liebe»

Das Projekt «HörmalRhein» unterstützt junge Menschen mit Talent beim Umsetzen ihrer Idee

Du singst, tanzt, schreibst Gedichte, hast Talent am Computer oder drehst gerne Filme? Wenn du Lust hast, etwas aus deinem Talent zu machen, dann bewirb dich jetzt mit einer Idee zum Thema «Laut Stark Liebe».

Das HörmalRhein-Team ist ein grenzüberschreitender Zusammenschluss von Institutionen im Fricktal und am Hochrhein, deren Ziel es ist, regionale Talente im musischen oder kulturellen Bereich zu finden und zu fördern. Die Jugendseelsorgestelle Fricktal, besser bekannt als Juseso Fricktal, ist auch dieses Jahr als Co-Organisator dabei.

Ab sofort können sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren, die im Fricktal, in Rheinfelden sowie im deutschen Rheinfelden und Umgebung wohnen, anmelden. Das Projekt dauert ein ganzes Jahr und steht unter dem Motto «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit». Teilnehmende sollen sich nicht mit einem fertigen Produkt anmelden, sondern mit einer Idee, die sie mit Hilfe ihres Talents und professioneller Unterstützung durch einen Coach verwirklichen wollen. Es können sich Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen wie Tanzgruppen oder Bands, anmelden.

Simon Hohler ist Geschäftsführer der Juseso Fricktal. Er ist seit Jahren Teil des Organisationskomitees und überzeugt, dass die Teilnahme an «HörmalRhein» eine Chance ist: «Die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung ein Werk zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist eine super



Quelle: Marie-Christine Andres

Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen können sich beim Projekt «HörmalRhein» anmelden.

Jetzt anmelden

Du bist zwischen 12 und 25 Jahren alt und kommst aus der Region Fricktal, Rheinfelden, Möhlin? Hier ist deine Chance, der Welt zu zeigen, was du zum Thema «Laut Stark Liebe» zu sagen hast. Melde dich an per E-Mail an hoermalrhein@schjkk.ch, bei der Juseso Fricktal oder auf der Website www.hoermalrhein.com. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Erfahrung.» Das Thema «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit» könnte auch Jugendliche in der Firmvorbereitung ansprechen, findet Simon Hohler. Vielleicht dreht eine Firmgruppe einen Film zum Thema oder erfindet ein Theaterstück – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

In der ersten Phase feilen die jungen Talente zusammen mit einem Coach aus ihrem Fachgebiet an ihrer Idee und erarbeiten das Werk oder die Produktion. Im zweiten Halbjahr finden Auftritte, Ausstellungen oder Präsentationen statt. «Wir Mitglieder des Organisa-

tionskomitees nutzen unser Netzwerk, um den Teilnehmenden eine passende Bühne zu bieten. Das kann an einem Jugendfest, in einem Gottesdienst oder sonst bei einer Gelegenheit sein», erklärt Simon Hohler. Die Präsentationen werden ungefähr ab Oktober bis im Sommer 2026 stattfinden. Die Website www.hoermalrhein.com zeigt Beiträge aus den vergangenen Jahren, von denen sich Interessierte inspirieren lassen können.

Marie-Christine Andres